



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 30
28.07.2017

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

Wähleranteile:	Union bei 40 % bzw. 38 %, SPD zwischen 24 % und 22 %
----------------	--

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen leicht
-------------	--

Allgemeine Lebenslage:	Knapp die Hälfte der Deutschen sieht Entwicklung im Land positiv Hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Deutschland
------------------------	--

Themen Bundesregierung:	"Ehe für alle", Flüchtlingspolitik
-------------------------	------------------------------------

Wichtigste Themen:	Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik Politische Situation in der Türkei allgemein
--------------------	--

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	Emnid¹ für BamS	infratest dimap² für ARD
CDU/CSU	40 (-)	38 (-)	40 (+1)
SPD	22 (-)	24 (-1)	23 (-)
FDP	8 (-)	8 (-)	8 (-1)
DIE LINKE	9 (-)	9 (-)	8 (-1)
B'90/Grüne	8 (-)	8 (-)	8 (-)
AfD	7 (-)	9 (+1)	9 (-)
Sonstige	6 (-)	4 (-)	4 (+1)
Erhebungszeitraum	17.-21.07.	20.-26.07.	25.-26.07.

Die Union liegt bei forsa 18 (-), bei infratest dimap 17 (+1) und bei Emnid 14 (+1) Prozentpunkte vor der SPD.

Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern
Merkel	52 (-)
Schulz	23 (+1)
keinen von beiden	25 (-1)
Erhebungszeitraum	17.-21.07.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 29 (-1) Prozentpunkte vor Martin Schulz.

92 % (-) der CDU/CSU-Anhänger präferieren Merkel und 3 % (-) Schulz.

Von den SPD-Anhängern würden sich 64 % (+1) für Schulz und 24 % (-1) für Merkel entscheiden.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (30.07.2017)

² im Vergleich zur KW 27

Problemlösungskompetenz

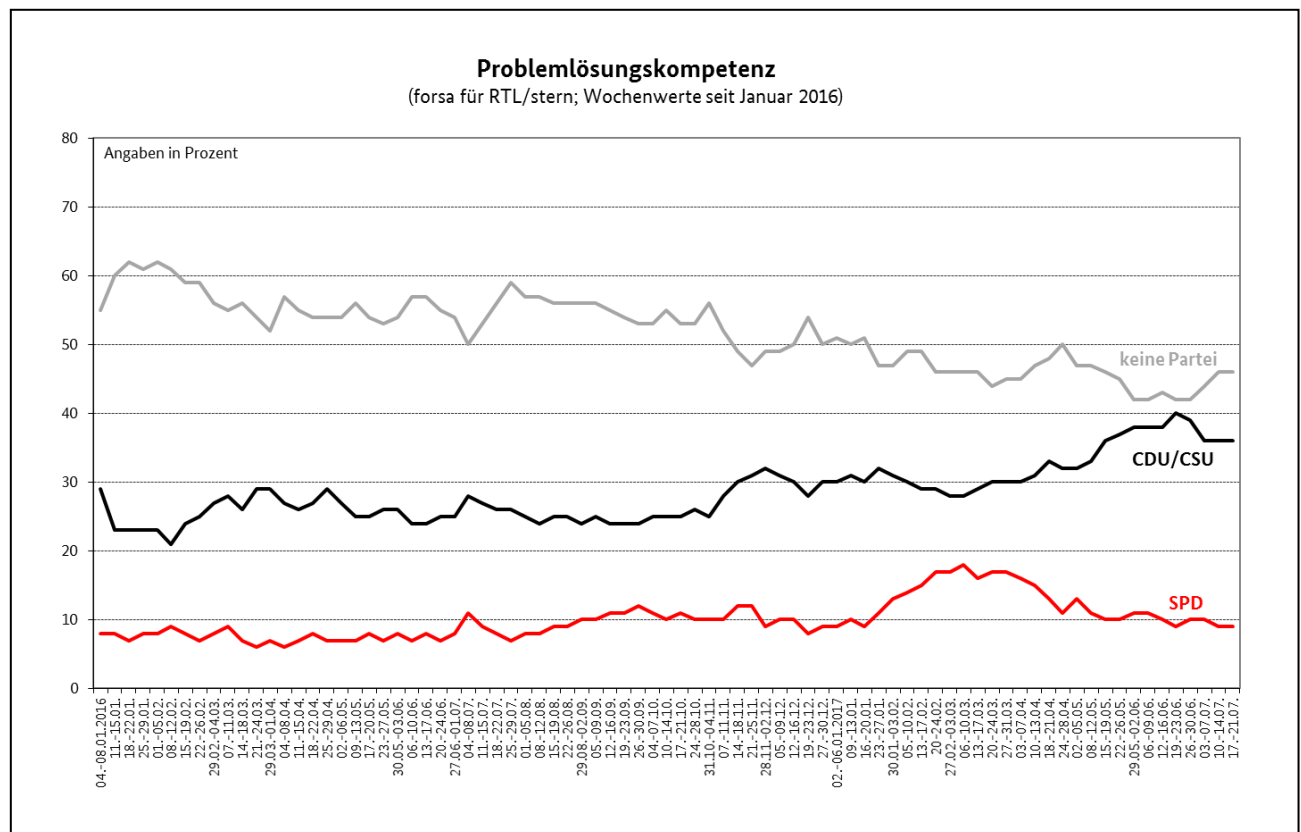
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	36	(-)
SPD	9	(-)
sonstige Parteien	9	(-)
keine Partei	46	(-)
Erhebungszeitraum	17.-21.07.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 27 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

46 % (-) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

76 % (-1) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 38 % (-) von ihrer Partei.



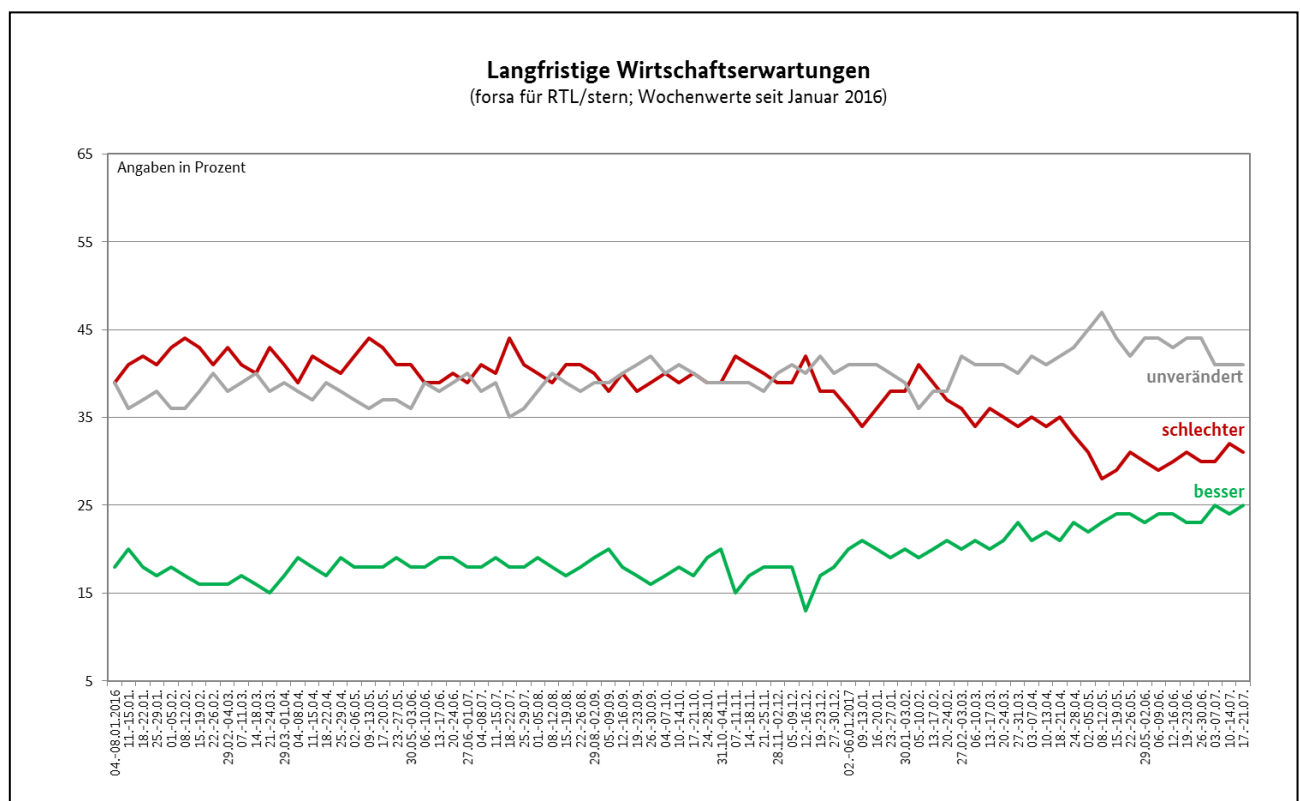
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	25	(+1)
schlechter	31	(-1)
unverändert	41	(-)
Erhebungszeitraum	17.-21.07.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche leicht verbessert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 6 (-2) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



Entwicklung im Land

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 27

Die Dinge entwickeln sich ...	forsa für BPA
eher in die richtige Richtung	49 (-3)
eher in die falsche Richtung	42 (+2)
Erhebungszeitraum	17.-21.07.

Unter 30-Jährige (57 %) sowie Anhänger der Union (66 %) und der Grünen (57 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass die Entwicklung im Land eher in die richtige Richtung geht. Dieser Meinung sind Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (52 % zu 40 %).

Für 30- bis 59-Jährige (47 %) sowie für Anhänger der AfD (85 %), der Linkspartei (70 %), der FDP (48 %) und der SPD (47 %) geht die Entwicklung überdurchschnittlich oft eher in die falsche Richtung.

Zufriedenheit in Lebens- und Problembereichen

forsa für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 27

Wie zufrieden sind Sie ...?	(sehr) zufrieden	weniger bzw. gar nicht zufrieden
mit der Lebensqualität in Deutschland	88 (-1)	12 (+1)
mit der Lage am Arbeitsmarkt	68 (-)	26 (-)
mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität	52 (+1)	47 (-1)
mit der Finanzlage der öffentlichen Haushalte	44 (-)	50 (+2)
mit dem Schul- und Bildungssystem in Deutschland	43 (-)	53 (-1)
mit dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	38 (-2)	56 (+1)
mit dem Ausmaß sozialer Gerechtigkeit	37 (+2)	62 (-1)
mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern	33 (-2)	62 (+1)
mit der Sicherung der Altersversorgung in Deutschland	33 (+1)	64 (-2)
Erhebungszeitraum	17.-21.07.	

Jeweils eine Mehrheit der Bundesbürger in Deutschland zeigt sich mit der Lebensqualität (88 %), der Lage am Arbeitsmarkt (68 %) und dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität (52 %) (sehr) zufrieden. In sechs von neun Bereichen ist mindestens die Hälfte der Bevölkerung hingegen weniger oder gar nicht zufrieden.

Anhänger der Grünen (71 %), der Linkspartei (65 %) und der SPD (59 %) sind überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität. Unter 30-Jährige sind häufiger (sehr) zufrieden als über 60-Jährige (71 % zu 34 %), Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher und mittlerer formaler Bildung (61 % zu 42 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (60 % zu 43 %). Ost-deutsche (54 %) und Anhänger der AfD (86 %) sind überdurchschnittlich oft weniger bzw. gar nicht zufrieden.

45- bis 59-Jährige (63 %) sowie Anhänger der AfD (77 %) und der FDP (64 %) sind überdurchschnittlich oft unzufrieden mit dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern.

Gutverdiener (70 %) sowie Anhänger der AfD (82 %), der Grünen (69 %) und der Linkspartei (68 %) sind überdurchschnittlich oft unzufrieden mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern.

30- bis 59-Jährige (74 %), Personen mit mittlerer formaler Bildung und Personen mit mittlerem Einkommen (jew. 70 %) sowie Anhänger der Linkspartei (81 %) und der FDP (72 %) sind überdurchschnittlich oft unzufrieden mit der Sicherung der Altersvorsorge.

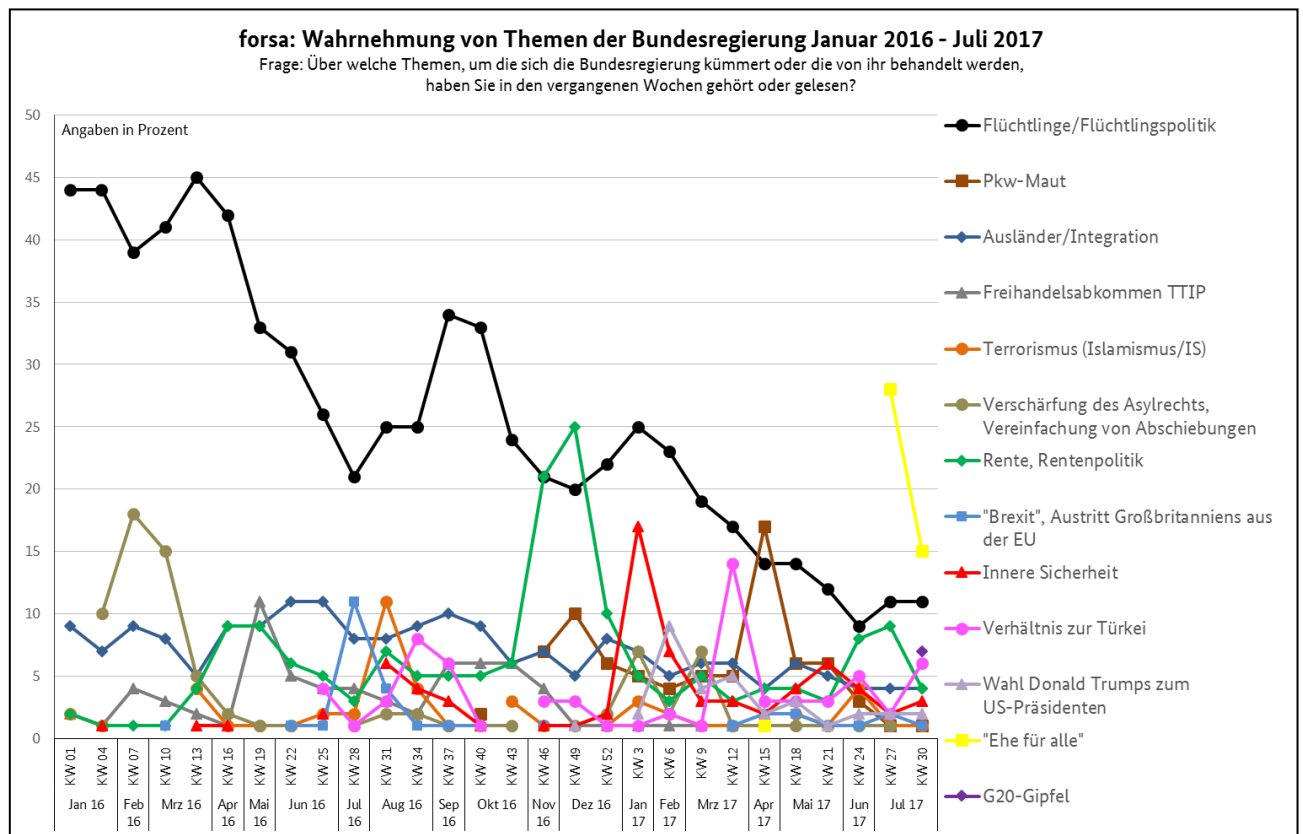
Wahrnehmung von Themen der Bundesregierung

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 27

	forsa für BPA
"Ehe für alle"	15 (-13)
Flüchtlinge/Flüchtlingspolitik	11 (-)
G20-Gipfel	7 (neu)
Verhältnis zur Türkei	6 (+4)
Rente, Rentenpolitik	4 (-5)
Ausländer/Integration	4 (-)
Erhebungszeitraum	17.-21.07.

Die "Ehe für alle" und die Flüchtlingspolitik sind die Themen, die die Deutschen in den vergangenen Wochen von der Bundesregierung am ehesten wahrgenommen haben.

Die "Ehe für alle" wird überdurchschnittlich häufig von Anhängern der Grünen (28 %) genannt. Personen mit einfacher formaler Bildung (7 %) und Anhänger der AfD (9 %) nennen das Thema unterdurchschnittlich oft.



Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	22 (+12)
Politische Situation in der Türkei allgemein	21 (+6)
Kartellvorwürfe gegen deutsche Autobauer	12 (neu)
G20-Gipfel	9 (-21)
US-Präsidentschaft Donald Trump	8 (-)
Erhebungszeitraum	25.-26.07.

Die Bundesbürger beschäftigen sich in dieser Woche am meisten mit zwei Themen: den Flüchtlingsströmen bzw. der europäischen Einwanderungspolitik und der politischen Situation in der Türkei.

Personen mit hoher formaler Bildung (27 %) sowie Anhänger der AfD (40 %) und der SPD (27 %) nennen die Flüchtlingsströme bzw. die europäische Einwanderungspolitik besonders häufig.

Gutverdiener (28 %) und Personen mit hoher formaler Bildung (27 %) sowie Anhänger der FDP (29 %) und der AfD (27 %) erwähnen die politische Situation in der Türkei überdurchschnittlich oft.

Gutverdiener (19 %), über 65-Jährige und Männer (jew. 17 %) sowie Anhänger der Union und der FDP (jew. 18 %) nennen die Kartellvorwürfe gegen deutsche Autobauer besonders häufig.

